

Stunde oder halben Stunde nicht auszudrücken.) Nun setzte sich der Grönländer ruhig an seinen Ort. Wenn dann der Bischof einige Zeit gepredigt hatte, so maß der Grönländer an seinem eignen Arme einen gewissen Raum ab. Nach einiger Zeit rückte er wieder ein Stück nach der Hand vor, und das so fort, bis nach seiner Meinung die angegebne Zeit verflissen war. Wollte dann der Bischof noch weiter reden, so machte sich der Grönländer herbei, und hielt ihm mit seiner Hand, die in einem Handschuhe von Seehundsfell steckte, den Mund zu. Da mußte der Bischof schweigen, und nahm ihm die handgreifliche Erinnerung weiter nicht übel. — Der gleichen drollige Austritte kamen mehrere vor.

Acht und funfzigstes Kapitel.

Von der Insel Island.

Wir sprachen noch lange über den ganz sonderbaren Eifer, den die mährischen Brüder bewiesen, in einem so rauhen Lande das Evangelium auszubreiten, und über das traurige Leben, das sie in einem so elenden Lande führen mußten. Und doch, sagte er, wollte ich mich noch eher hergeben, um in Grönländ zu leben, als in Island, welches in Osten von Grönländ zwischen dem 65 — 70° N. und dem 35° Länge liegt. Das glaube ich wohl, erwiderte ich. Seine hohe nördliche Breite beraubt es schon aller natürlichen Annehmlichkeiten. — Das möchte hingehen, sagte er, aber man lebt hier un-